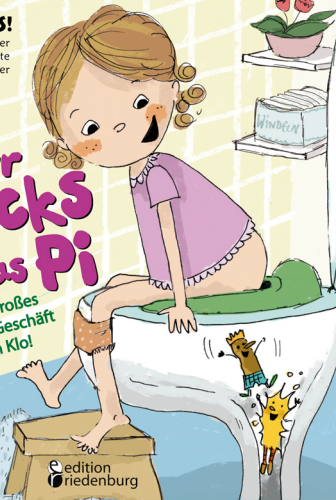


BAND 10
SO WAS!

Sigrun Eder
Elisabeth Marte
Evi Gasser

Herr Kacks und das Pi

So landen großes
und kleines Geschäft
direkt im Klo!



edition
riedenburg

Hier kommen Herr Kacks und das Pi! Die beiden wissen bestens Bescheid, wenn es um das große und kleine Geschäft geht. Denn immerhin wohnen sie im Darm und in der Blase. Am liebsten treffen sich Herr Kacks und das Pi so oft es geht in Kimmis Windel. Dort ist es wohligh warm und gemütlich!

Damit alles so bleibt, wie es ist, spielen sie der kleinen Kimmi viele Streiche. Doch schon bald hat Kimmi den Dreh raus und Herr Kacks und das Pi landen direkt plumpsplatsch und pieselwiesel in der Toilette.

Neugierige Kinder ab 4 Jahren können sich auch auf den Mit-Mach-Seiten rund um die Toilettenfertigkeiten schlau machen.

Eltern lernen das Kacks- und Pi-Einmaleins. Ebenso, wie sie Hindernisse wie z.B. Toilettenangst, Einnässen und Einkoten besser erkennen.



Autorinnen & Illustratorin

Mag. Sigrun Eder ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Systemische Familientherapeutin sowie Redakteurin. Sie ist Begründerin und Hauptautorin der „SOWASI“-Reihe und seit 2008 an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Christian-Doppler-Klinik und dem Universitätsinstitut für Klinische Psychologie der PMU an den Salzburger Landeskliniken tätig.



Dr. med. Elisabeth Marte ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärztin für Allgemeinmedizin, eingetragene Psychotherapeutin für Systemische Familientherapie und hat das ÖAK Diplom für Homöopathie. Sie arbeitet in den Salzburger Landeskliniken an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Christian-Doppler-Klinik.



Evi Gasser lebt und arbeitet als freischaffende Grafikerin und Illustratorin in Kastelruth. Für verschiedene Verlage hat sie bereits erfolgreich mehrere Kinderbücher illustriert. Sie zeichnet Adventskalender, Glückwunschkarten, Malbüchlein und vieles mehr.

ISBN 978-3-902943-58-3

edition
riedenburg
editionriedenburg.at

BAND 10
SOWASI!



9 783902 943583

Geschlechtsspezifische Schreibweise

Das vorliegende Buch verwendet wiederholt geschlechtsneutrale Schreibweisen. Wenn z.B. vom „Arzt“ oder „Therapeut“ die Rede ist, wird hierunter auch die „Ärztin“ oder „Therapeutin“ verstanden.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Befragen Sie im Zweifelsfall bitte Arzt/Ärztin oder Therapeut/Therapeutin. Eine Haftung der Autoren bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Markenschutz: Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage Juli 2014
© 2014 edition riedenburg
Verlagsanschrift Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet www.editionriedenburg.at
E-Mail verlag@editionriedenburg.at

Lektorat Dr. phil. Heike Wolter, Regensburg
Satz und Layout edition riedenburg
Herstellung Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-902943-58-3



Inhalt

HALLO DU!	5
HERR KACKS UND DAS PI	7
SACHINFORMATIONEN FÜR KINDER	21
MIT-MACH-SEITEN FÜR KINDER	35
SACHINFORMATIONEN FÜR ERWACHSENE	49
Was sind Toilettenfertigkeiten?	50
Wie können Toilettenfertigkeiten erlernt werden?	51
Schaffen Sie einen angenehmen Ort!	51
Verwenden Sie Passendes!	51
Machen Sie es vor!	51
Planen Sie voraus!	52
Machen Sie es zur Routine!	52
Hindernisse beim Erwerb der Toilettenfertigkeiten	52
1. Windel ade	53
2. Krankheiten	53
3. Toilettenverweigerungssyndrom	53
4. Toilettenangst	53
5. Harninkontinenz	53
6. Enuresis	54
7. Enkopresis	54



Wann soll ein Arzt/eine Ärztin aufgesucht werden?	54
Was geschieht beim Arzt/bei der Ärztin?	55
Wie können Eltern helfen?	55
Essen und Trinken	55
Bewegung	55
Bakterien	56
Ermutigung	56
Rituale	56
Unterstützung	56
Anreize	57
Lob	57
Gelassenheit	57
Verbündete	57
Wie können PsychologInnen/PsychotherapeutInnen helfen?	58
Glossar	59
Ansprechpartner	59
Weiterführende Literatur	60



Begriffe, die mit einem * versehen sind, werden im Glossar erklärt.

HALLO DU!



Hast du schon von Herrn Kacks und dem Pi gehört? Weißt du, wie sie aussehen und woher sie kommen?

Das sollst du unbedingt wissen, denn du hast jeden Tag mit ihnen zu tun!

In voller Pracht kannst du sie erst dann bewundern, wenn sie ungebremst im Topf oder in der Toilette landen.



Begegnen sich Herr Kacks und das Pi in der Windel, ohne dass du es bemerkst, sehen die beiden schnell etwas mitgenommen aus und duften ziemlich unangenehm.

Viel besser ist es deshalb, wenn Herr Kacks regelmäßig flutscht und das Pi entspannt plätschern kann.

Manchmal zeigen sich Herr Kacks und das Pi aber von ihrer frechen Seite und spielen Kindern einen Streich. Das ist blöd und mir passiert.

Ich bin Kimmi und habe es geschafft, mich von den Streichen nicht mehr unterkriegen zu lassen. Wie? Das erfährst du in diesem Buch. Alles andere auch, damit du Herrn Kacks und das Pi besser kennlernst und das Klogehen klappt.



Eines kann ich dir schon verraten: Ich habe die beiden sehr beeindruckt, und seither passt es gut zwischen uns.

Deine Kimmi





Herr Kacks und das Pi wohnen
auch bei den Tieren. Wer hat
wohl diesen Haufen gemacht?



Herr Kacks und das Pi



Kennst du schon Herrn Kacks und das Pi?

Die beiden wohnen an zwei verschiedenen
Orten im Bauch: im Darm und in der Blase.
Dort haben sie es sehr schön. Es ist warm,
weich und gemütlich.



Herr Kacks liebt es, zu wandern.
Bergauf und bergab – er ist stets
unterwegs.



Das kleine Pi liebt es, die
Wasserrutsche runter zu flitzen.

Herr Kacks und das Pi sind gute Freunde.

Herr Kacks mag das lustige Glucksen vom kleinen Pi.
Und das Pi hat sich längst daran gewöhnt, dass Herr
Kacks manchmal ein bisschen unangenehm duftet.



Wenn Herr Kacks und das Pi sich treffen wollen, tun
sie das auswärts, an einem anderen Ort. Ihr Treff-
punkt heißt „Windel“.

Und die hängt an Kimmi dran, einem Mädchen, das
schon in den Kindergarten geht.





„Wir müssen unbedingt verhindern, dass Kimmi gerne auf das Klo geht!“, ruft Herr Kacks.

„Oh ja! Wir erzählen ihr einfach, wie gruselig es am Klo ist“, antwortet das Pi. Und schon flüstern sie Kimmi ins Ohr:



Du bist vieeel zu klein ...

„Das Klo ist ein unsicherer Ort. Die Klomuschel ist gaaaaanz tief und aus allen Ecken kriechen fürchterliche Monster hervor und wollen dich erschrecken. Du bist vieeel zu klein und zu schwach, um alleine aufs Klo zu gehen!“

Tatsächlich geht der Plan auf.

Kimmi, die gerade aufs Klo gehen will, zögert und zittert so lange, bis Herr Kacks und das Pi wieder wie gewohnt in der Windel landen.



Doch das nächste Mal passiert etwas Merkwürdiges.

Gerade, als die zwei Freunde wieder ihre Gruselgeschichten erzählen wollen, kommt Mama herein, nimmt Kimmi in den Arm und tröstet sie.

Eine Weile vergeht, und Kimmi ist sich sicher:

„Jetzt weiß ich es! Meine Mama hat es mir gesagt. Am Klo gibt es gar keine Monster. Und außerdem bin ich schon groß und stark und fürchte mich nicht davor!“



Zielsicher marschiert Kimmi aufs Klo, und Herr Kacks und das Pi purzeln schneller, als sie denken können, in die Klomuschel.



„Naja“, beratschlagen Herr Kacks und das Pi, „wenn wir am Tag ausgebremst werden, müssen wir uns etwas für die Nacht überlegen.“

Hier sieht nun das Pi seine große Chance: Es lässt Kimmi erst schlafen und macht dann unbemerkt das Bett platschnass.

Auch lässt es Kimmi glauben, dass sie schon auf dem Klo sitzt, obwohl sie noch schläfrig im Bett liegt.

Das Pi ist wirklich gemein! Doch Kimmis Mama ist schlauer: Sie achtet darauf, dass Kimmi vor dem Schlafengehen noch einmal auf die Toilette geht und abends nicht mehr zu viel trinkt. Ist Kimmis Bett trotzdem nass, schläft sie in der Ersatzbettwäsche.

„Irgendwie langweilig, so weiter zu machen“, grummelt das Pi nach einiger Zeit und lässt Kimmi nachts wieder in Ruhe.



„Alarmstufe rot!“, ruft das Pi. „Jetzt mache ich Kimmi einmal ordentliche Probleme!“

Nachdem Kimmi einige Tage viel zu wenig Wasser getrunken und zu lange auf dem kalten Steinboden gesessen hatte, brennt es plötzlich wie Feuer, wenn sie Pipi machen muss.

Kimmi ist ängstlich, weil es so weh tut. Sie merkt nicht mehr, wenn ihre Unterhose nass wird. Kimmi fühlt sich krank und weint.

Kimmis Eltern bringen sie wieder zum selben Arzt. „Deine Blase ist entzündet. Du brauchst Schlaf. Trinke jetzt außerdem besonders viel Wasser und gehe häufig zur Toilette, auch wenn es weh tut, dann wirst du wieder gesund“, meint der Arzt.





Wann wird das Pi unangenehm?

Das Pi kann manchmal ganz schön drücken. Vor allem dann, wenn du zu lange mit dem Pipimachen gewartet hast. Lass das Pipi besser auf dem Klo oder unterwegs hinter einem Busch raus, wenn es sich meldet. Sollte das Pi furchterlich brennen, bist du wahrscheinlich krank. Ein Arzt/eine Ärztin kann dir dann helfen.

Wohin gehören Herr Kacks und das Pi?

Bei Babys landen Herr Kacks und das Pi meistens in der Windel, in der Babywanne oder auf dem Wickeltisch. Manche Babys kommen auch ohne Windel aus. Das geht, wenn Mama und Papa erkennen, wann das Baby muss. Sie halten ihr unten nackiges Baby einfach über das Klo, das Waschbecken oder über einen kleinen Topf, damit Baby-Kacks und Baby-Pi raus können.

Größere Kinder spüren von selbst, wann Herr Kacks oder das Pi sich ankündigen. Dann landen Herr Kacks und das Pi im Topf oder manchmal auch nur einer von beiden.



Ein Topf ist ein Klo für kleinere Kinder. Er ist eine feine Sache und äußerst praktisch! Du kannst dich nackt oder mit runtergelassener Unterhose darauf setzen. Der Topf ist so gebaut, dass Herr Kacks und das Pi sanft und sicher darin landen können, ohne dass etwas daneben geht.

Wenn du mit deinem Geschäft fertig bist, leerst du Herrn Kacks und das Pi in das Klo und spülst runter. Du kannst auch Mama oder Papa bitten, das Töpfchen für dich zu leeren.

Kinder, die keinen Topf mehr wollen oder deren Popo für den Topf schon zu groß ist, können Herrn Kacks und das Pi im Klo der Erwachsenen landen lassen. Ein Toilettensitz mit oder ohne Treppe macht das möglich.

Mit der Treppe kannst du kinderleicht auf das Klo klettern und auf dem Toilettensitz wie auf einem Thron bequem Platz nehmen.

Gibt es keine Treppe, dann brauchst du eine passende Fußbank. Damit kannst du eine entspannte, leicht nach vorne gebeugte Klohaltung einnehmen und gut loslassen.

Ein Toilettensitz für Kinder ist so gebaut, dass dein Popo nicht ins Klo rutschen kann, während du oben sitzt. Das Tolle daran ist: Herr Kacks und Pi landen ohne Umweg in der Klomuschel, und du kannst sie von dort aus mit einem großem Schwall auf die Reise schicken.

Wie du dir schon denken kannst, sind die besten Orte für Herrn Kacks und das Pi der Topf oder das Klo.

Spielst du draußen, dann kannst du das Pi auch hinter einen Busch oder einen Baum plätschern lassen. Das Pi fließt in den Boden oder sieht wie eine Regenpfütze aus. Pass auf, wenn der Boden schräg ist, dass es nicht über deine Füße rinnt.



Wie entsteht Herr Kacks?

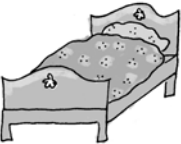
Wenn du Herrn Kacks unter die Lupe nimmst, siehst du ihm kaum an, woraus er besteht. Nämlich vor allem aus dem, was du zuvor gegessen hast. Dein Körper verwandelt Essen von selbst zu Herrn Kacks. Ausreichend viel Flüssigkeit gibt der Körper auch dazu, damit Herr Kacks nicht hart wird wie Stein.

Dieser Vorgang heißt Verdauung. Er beginnt, sobald du Essen im Mund kaust, und ist zu Ende, wenn Herr Kacks darauf wartet, endlich nach draußen zu können.





Leuchtstecker in den Steckdosen und eine gut erreichbare Nachtschlampe helfen dir, den Weg zum Klo auch nachts leicht zu finden.



Bespreche mit deiner Mama/deinem Papa, ob du noch eine Windel für die Nacht tragen willst. Willst du ohne Windel sein, Sorge vor, damit das Pi nicht zu viel Unfug treiben kann.



Legt frische Wäsche bereit, die ihr gleich wechseln könnt.

Ein Matratzenschoner, der wasserdicht ist, lässt das Pi abblitzen, so dass die Matratze auch nach möglichen Pipi-Unfällen nicht muffelt.



Ziehe deine Kuschelsocken an. Mit warmen Füßen spürst du das raus wollende Pi besser. Außerdem musst du, wenn die Füße warm sind, nicht so oft aufs Klo.



Das Pi kommt bei vielen kleinen Kindern nachts zu Besuch, ohne dass sie es merken. Das ist ganz normal.

Kommt bei dir das Pi nachts zu Besuch? Bleibe zuversichtlich: Irgendwann wirst du rechtzeitig aufwachen, wenn du zur Toilette musst.



Nun geht's los mit den Mit-Mach-Seiten. Hier kannst du all deine Antworten aufschreiben und zeichnen. Vielleicht lässt du dir von einer Person, die du magst, dabei helfen.

Mit-Mach-Seiten für Kinder

Sagst du auch „Herr Kacks“?

Überlege dir, wie Herr Kacks in eurer Familie heißt. Welche weiteren Namen fallen dir ein? Was ist dein Lieblingsname für Herrn Kacks? Schreibe alle Namen auf und ringle deinen Lieblingsnamen bunt ein!



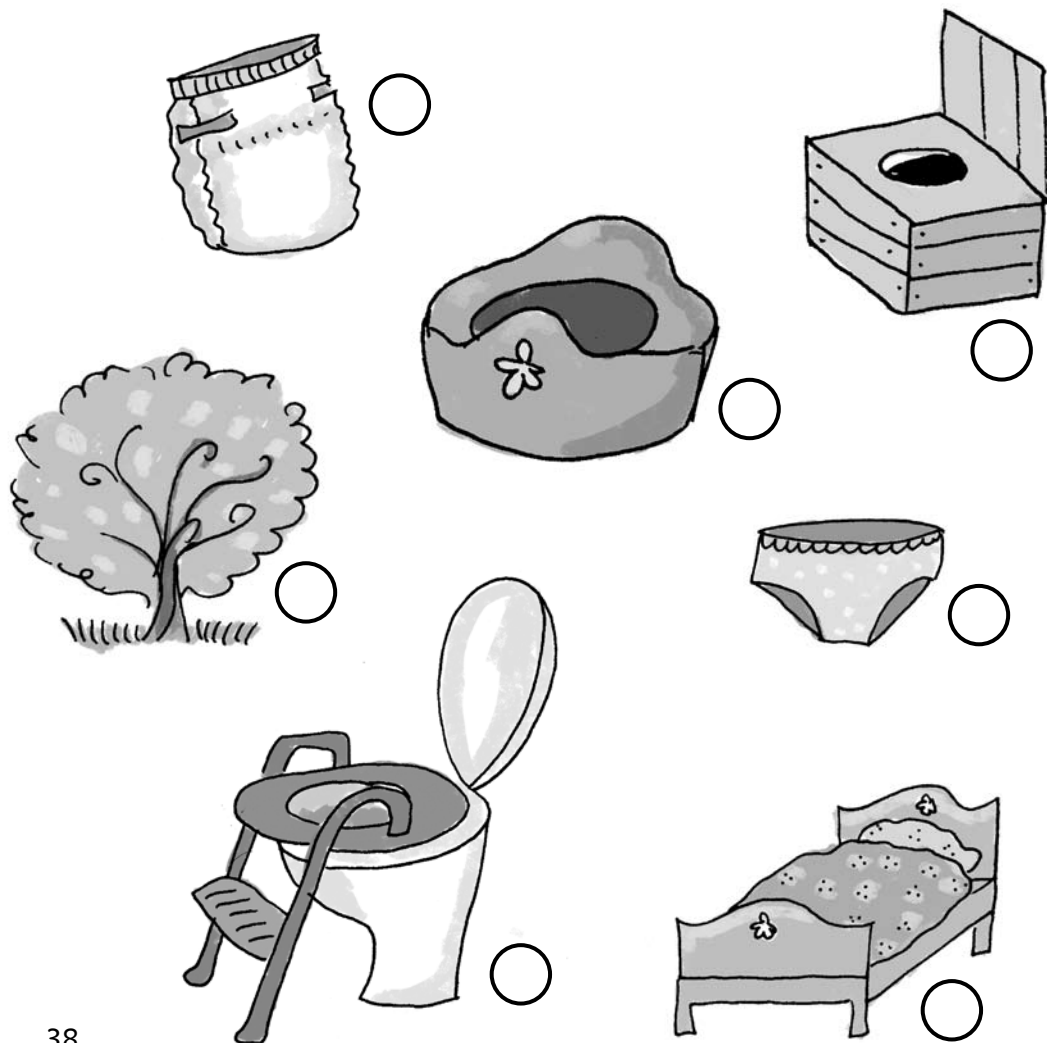
Sagst du auch „das Pi“?

Weißt du, wie das Pi in eurer Familie heißt? Welche weiteren Namen fallen dir ein? Was ist dein Lieblingsname für das Pi? Schreibe alle Namen auf und ringle deinen Lieblingsnamen bunt ein!



Was sind die richtigen Orte für Herrn Kacks und das Pi?

Schaue dir die Bilder genau an. Entscheide dann, wo Herr Kacks und das Pi hingehören. Kreuze die passenden Bilder an und male sie bunt aus.



Wo fühlen sich Herr Kacks und das Pi wohl?

Finde heraus, in welchem Klo sich Herr Kacks und das Pi am wohlsten fühlen. Umkreise jene Klos, die dir selbst am besten gefallen.



Welcher Herr Kacks kommt bei dir am häufigsten raus?

Wähle die für dich passenden Kacks-Formen aus und kreuze sie an.



☐ Furz-Kacks



☐ Aua-Kacks



☐ Übel-Kacks



☐ Renn-Kacks



☐ Dickkopf-Kacks



☐ Super-Kacks



☐ Muffel-Kacks



☐ Knödel-Kacks

Herr Kacks und das Pi haben Gesellschaft.

In dem Raum, wo Herr Kacks und das Pi hingehören, findest du auch viele andere Dinge. Weißt du, wie sie heißen? Schreibe ihre Namen auf.



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....

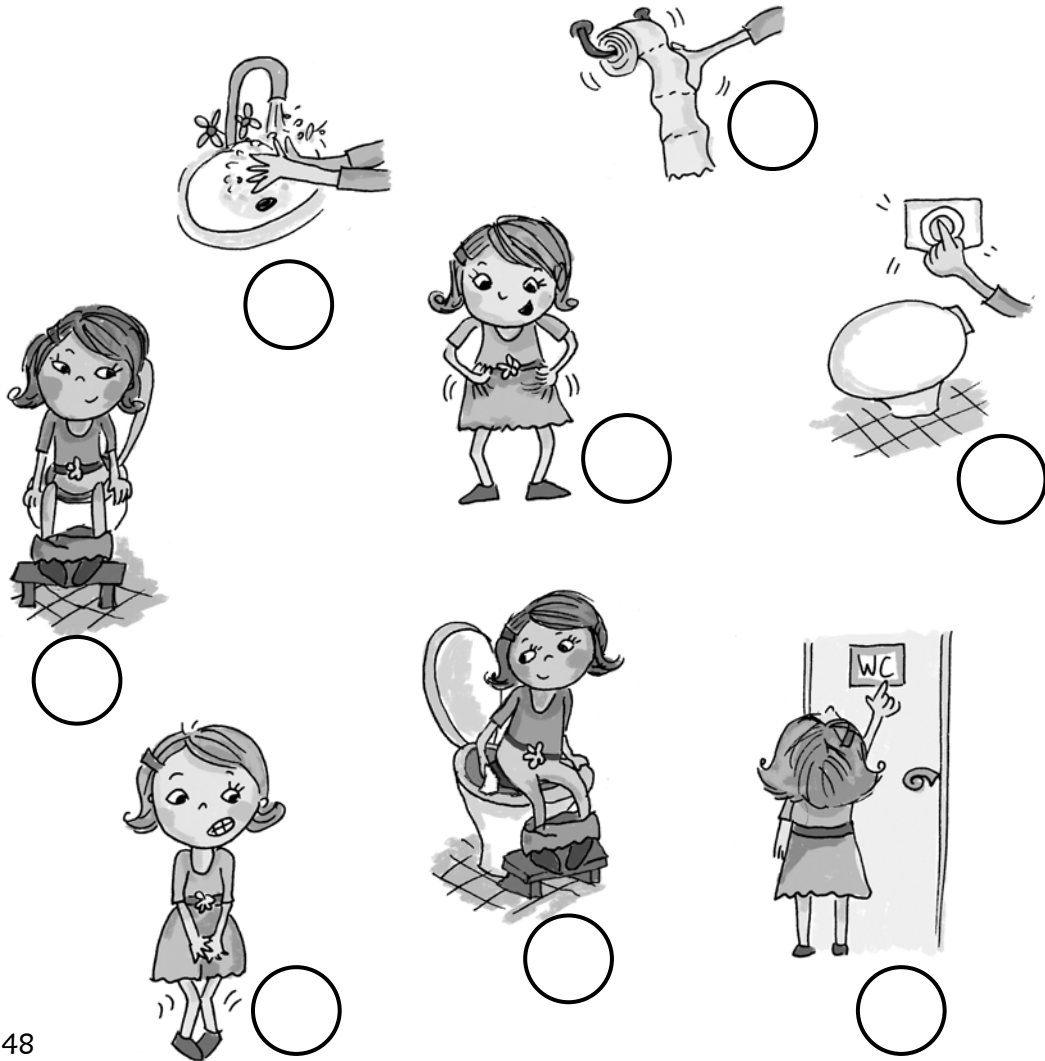


.....

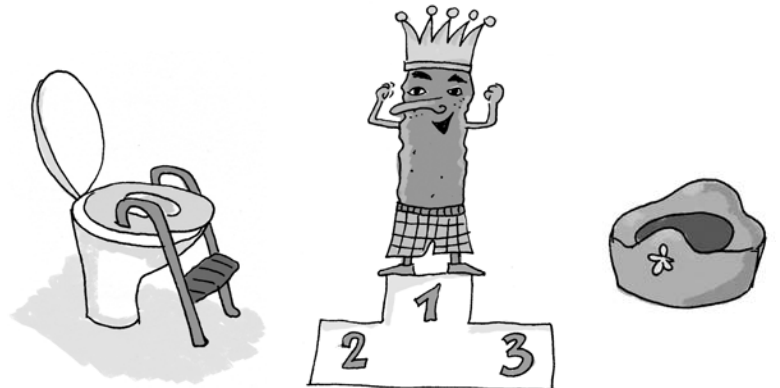


Wie geht es der Reihe nach?

Oje, so ein Durcheinander! Finde heraus, was man macht, wenn Herr Kacks und das Pi sagen: „Wir wollen raus!“ Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge. Beginne mit der Zahl 1.



Sachinformationen für Erwachsene



WAS SIND TOILETTENFERTIGKEITEN?

Toilettenfertigkeiten umfassen verschiedene Fähigkeiten, die ein Kind im Laufe seiner Entwicklung lernt. Sie werden benötigt, um selbstständig auf die Toilette gehen zu können. Da die Sauberkeitsentwicklung ein Prozess über einen längeren Zeitraum ist, werden sie in aufeinanderfolgenden Schritten erworben. Kinder brauchen dafür insbesondere anfangs das Vorbild und die Unterstützung von Erwachsenen. Ebenso viel Geduld und Vertrauen, dass sie es gemeinsam schaffen.

Der Erwerb der Toilettenfähigkeiten setzt die Kontrolle des Mastdarms und der Blase voraus. Bei einigen Kindern kann beobachtet werden, dass die Kontrolle über Blase und Mastdarm gleichzeitig einsetzt. Häufig durchläuft das Kind jedoch folgende Phasen:

1. Kontrolle des Mastdarms in der Nacht
2. Kontrolle des Mastdarms am Tag
3. Kontrolle der Blase am Tag
4. Kontrolle der Blase in der Nacht

Kinder über das 4. Lebensjahr hinaus sollen in der Lage sein, ihre Ausscheidungen zu kontrollieren. Hier die Toilettenfertigkeiten im Überblick:

- Wissen, was Kot und Urin ist.
- Wissen, welche Sprache für Kot und Urin verwendet werden kann und darf.
- Wahrnehmen, dass ein Bedürfnis zur Entleerung besteht.
- Zum Topf/zur Toilette gehen.
- Sich die Unterbekleidung ausziehen.
- Sich auf den Topf/die Toilette setzen.
- Sich entleeren, indem der jeweilige Schließmuskel entspannt wird.
- Sich richtig säubern, indem Penis oder Scheide gereinigt und der Po von vorne nach hinten abgewischt wird.
- Sich die Unterbekleidung wieder anziehen. Die Spülung betätigen.
- Sich die Hände sorgfältig waschen, insbesondere nach einem großen Geschäft oder generell nach der Benützung öffentlicher Toiletten.

WIE KÖNNEN TOILETTENFERTIGKEITEN ERLERNT WERDEN?

Akzeptieren Sie, dass jedes Kind sein eigenes Tempo hat. Helfen Sie Ihrem Kind, seine eigenen Körpersignale kennenzulernen. Einfühlsamkeit, verständliches Lob und Liebe helfen Ihnen, diesen Entwicklungsprozess mit mehr Freude zu begleiten und Ihre stärker werdende Eltern-Kind-Beziehung zu genießen.

Kennen Sie folgendes Sprichwort? „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“ Daher gilt: Es wächst, indem man es pflegt, schützt und nährt und macht es dadurch zu einem starken Halm.

Denken Sie daran, wenn das Aneignen der Toilettenfertigkeiten zwischenzeitlich stockt oder Ihr Kind bereits Gelerntes vergisst. Nehmen Sie eine Haltung ein, die einfallreiches, angenehmes Lernen erlaubt und auch Misserfolge zulässt. Bleiben Sie jedoch bei gemeinsamen Vereinbarungen. Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie die nachfolgenden Empfehlungen berücksichtigen:

SCHAFFEN SIE EINEN ANGENEHMEN ORT!

Machen Sie die Toilette, die Umgebung des Topfs zu einem angenehmen Ort: Dort, wo die großen und kleinen Klogeschäfte erledigt werden, soll es sauber, hell, warm sein und angenehm duften.

VERWENDEN SIE PASSENDES!

Achten Sie auf Größe, Vorlieben und Fähigkeiten des Kindes bei der Wahl von Topf und/oder Toilettensitzverkleinerer. Die Fußbank und andere Aufstiegshilfen sollen praktikabel und rutschfest sein. Es lohnt sich, in Passendes zu investieren. Denn wenn ein Topf scharfe Kanten hat, der Toilettensitzverkleinerer kneift oder die Fußbank wackelig ist, gefährdet das die Freude am Erwerb der Toilettenfähigkeiten.

MACHEN SIE ES VOR!

Die meisten Kinder lernen am liebsten direkt von ihren Eltern und finden es höchst spannend, diese auf die Toilette zu begleiten. Das ist die Gelegenheit, sich alles abzuschauen. Erklären Sie Ihrem Kind schrittweise, was Sie tun. Z.B. „Die Mama macht gerade Pipi“. „Die Mama nimmt Klopapier“, „Die Mama zieht sich wieder an“. Antworten Sie auf alle Fragen, so gut es geht. Falls es Ihnen peinlich ist, darüber zu sprechen, ist das auch in Ordnung. Dann vermitteln Sie Ihrem Kind so, was auf der Toilette passiert und was Nahrungsaufnahme, Verdauung und Ausscheidung miteinander zu tun haben.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Wollen Sie und Ihr Kind mehr über Herrn Kacks und das Pi wissen? Sind Sie an ergänzendem Gesprächsstoff interessiert? Suchen Sie Sachinformation und Anregungen, wie es windelfrei geht oder wie Sie Ihrem Kind bei Enkopresis oder Enuresis helfen können?

Dann sind Sie mit den folgenden Titeln der edition riedenburg gut beraten:

Oblasser, C.; Eder, S.; Gasser, E. (2014). *Der Wuschelfloh, der fliegt aufs Klo*. Die Geschichte vom kleinen Spatz, der lieber ohne Windel sein wollte. Salzburg: edition riedenburg.

Oblasser, C. & Eder, S. (2013). *Ausgewickelt! So gelingt der Abschied von der Windel*. Salzburg: edition riedenburg.

Eder, S.; Marte, E., Christians, H. (2013). *Nasses Bett? Hilfe für Kinder, die nachts einnässen*. Salzburg: edition riedenburg.

Eder, S.; Marte, E.; Christians, H. (2013). *Nasses Bett EXTRA. Das Mit-Mach-Heft für Kinder, die nachts einnässen*. Salzburg: edition riedenburg.

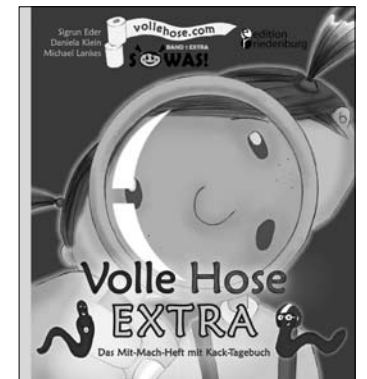
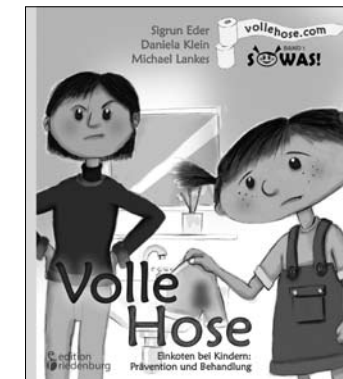
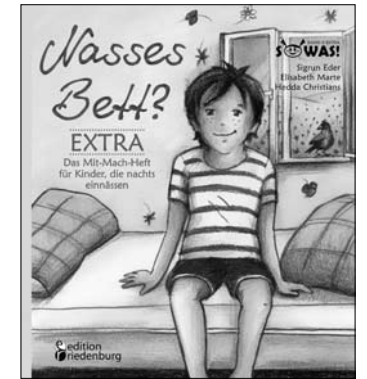
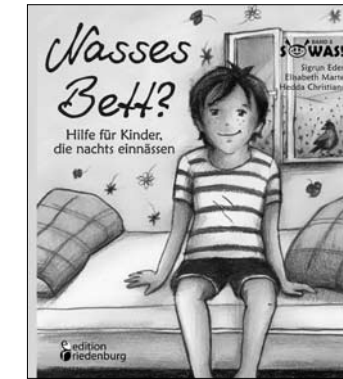
Eder, S.; Marte, E.; Christians, H. (2013). *Nino und die Blumenwiese. Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die nachts einnässen*. Salzburg: edition riedenburg.

Eder, S.; Klein, D.; Lankes, M. (2013). *Machen wie die Großen. Was Kinder und ihre Eltern über Pipi und Kacke wissen sollen*. Salzburg: edition riedenburg.

Eder, S.; Klein, D.; Lankes, M. (2013). *Machen wie die Großen EXTRA. Das Mit-Mach-Heft für Klo-Könige und Klo-Königinnen*. Salzburg: edition riedenburg.

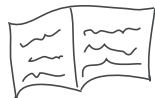
Eder, S.; Klein, D.; Lankes, M. (2013). *Volle Hose. Einkoten bei Kindern. Prävention und Behandlung*. Salzburg: edition riedenburg.

Eder, S.; Klein, D.; Lankes, M. (2013). *Volle Hose EXTRA. Das Mit-Mach-Heft mit Kack-Tagebuch*. Salzburg: edition riedenburg.



Bezug über den (Internet-) Buchhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

edition
riedenburg



Die Sachbuchreihe zu kindlichen
und jugendlichen Spezialthemen

Hauptautorin: Sigrun Eder

SOWAS! MINI – Für Kinder ab 2 Jahre

Band 1 SOWAS! MINI

Der Wuschelfloh, der fliegt aufs Klo!

Die Geschichte vom kleinen Spatz, der lieber ohne Windel sein wollte.

SOWAS! • SOWAS! EXTRA • SOWAS! BILDER – Für Kinder ab dem Grundschulalter

Band 1 SOWAS! • Band 1 SOWAS! EXTRA

Volle Hose Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 2 SOWAS! • Band 2 SOWAS! EXTRA

Machen wie die Großen Was Kinder und ihre Eltern über Pipi und Kacke wissen sollen

Band 3 SOWAS! • Band 3 SOWAS! EXTRA • Band 3 SOWAS! BILDER

Nasses Bett? Hilfe für Kinder, die nachts einnässen

Band 4 SOWAS!

Pauline purzelt wieder Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern

Band 5 SOWAS!

Lorenz wehrt sich Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6 SOWAS!

Jutta juckt's nicht mehr Hilfe bei Neurodermitis

Band 7 SOWAS! • Band 7 SOWAS! EXTRA • Band 7 SOWAS! BILDER

Konrad, der Konfliktlöser Clever streiten und versöhnen

Band 8 SOWAS! • Band 8 SOWAS! EXTRA • Band 8 SOWAS! BILDER

Annikas andere Welt Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Band 9 SOWAS! BILDER

Papa in den Wolken-Bergen Für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben



Die Sachbuchreihe

Für alle Kinder, die einfach
noch mehr wissen wollen.



[1] **Mamas Bauch wird kugelig** – Aufklärung, Sex, Zeugung und Schwangerschaft



[2] **Ein Baby in unserer Mitte** – Geburt, Stillen, Babypflege und Familienbett



[3] **Unsere kleine Schwester Nina** – Stillen, Zählen, Beikost und Babys erstes Jahr

[4] **Besonders wenn sie lacht** – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: Ernährung, Operation, Heilung

[5] **Das doppelte Mäxchen** – Zwillinge: Geburt, Stillen und Babys im Doppelpack

[6] **Das große Storchentalbuch mit Hebamme Maja** – Aufklärung, Geburt, Babyzeit

[7] **Tragekinder** – Ursprung und Methoden des bequemen Baby- und Kindertragens

[8] **Mama und der Kaiserschnitt** – Kaiserschnitt, nächste Schwangerschaft und Geburt

[9] **Mini ist zu früh geboren** – Frühgeburt [in Vorbereitung befindlich]

[10] **Klara weint so viel** – Schreibaby [in Vorbereitung befindlich]

[11] **Lilly ist ein Sternchenkind** – Verwaiste Geschwister und Trauer nach Verlust eines Kindes

[12] **Oma braucht uns** – Pflege alter Familienmitglieder [in Vorbereitung befindlich]

[13] **Oma war die Beste!** – Abschied nehmen, Sterben und Trösten

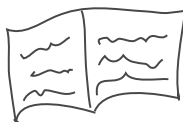
[14] **Unser Baby kommt zu Hause!** – Hausgeburt und Begleitung durch die Hebamme

[15] **Baby Lulu kann es schon!** – Natürliche Säuglingspflege und windelfreies Baby

[16] **Finja kriegt das Fläschchen** – Fläschchen geben und (teilweises) Stillen



Im (Internet-)Buchhandel in
Deutschland, Österreich und der Schweiz



Buchreihen

Ich weiß jetzt wie! Reihe für Kinder bis ins Schulalter
SOWAS! – Kinder- und Jugend-Spezialsachbuchreihe
Verschiedene Alben für verwaiste Eltern und Geschwister

Einzeltitel

Alleingeburt – Schwangerschaft und Geburt in Eigenregie
Alle meine Tage – Menstruationskalender
Alle meine Zähne – Zahnkalender für Kinder
Am Ende aller guten Hoffnung – Schwangerschaftsabbruch
Annikas andere Welt – Psychisch kranke Eltern
Ausgewickelt! So gelingt der Abschied von der Windel
Baby Lulu kann es schon! – Windelfreies Baby
Babymützen selbstgemacht! Ganz einfach ohne Nähen
Babyzauber – Schwangerschafts-Tagebuch
Besonders wenn sie lacht – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte
Brüt es aus! Die freie Schwangerschaft
Das doppelte Mäxchen – Zwillinge
Das große Storchenmalbuch mit Hebamme Maja
Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht – Fotobuch
Der Wuschelfloh, der fliegt aufs Klo! – Spatz ohne Windel
Die Hebammenschülerin – Ausbildungsjahre im Kreißaal
Die Sonne sucht dich – Foto-Meditation Schwangerschaft
Drei Nummern zu groß – Kleinwuchs
Egal wie klein und zerbrechlich – Erinnerungsalbum
Eileiterschwanger – Erfahrungen einer Hebamme
Ein Baby in unserer Mitte – Hausgeburt und Stillen
Finja kriegt das Fläschchen – Für Mamas, die nicht stillen
Frauenkastration – Fachwissen und Frauen-Erfahrungen
Herr Kacks und das Pi – Kleines und großes Geschäft
Jutta juckt's nicht mehr – Hilfe bei Neurodermitis
Konrad, der Konfliktlöser – Konfliktfreies Streiten

Lass es raus! Die freie Geburt
Leg dich nieder! Das freie Wochenbett
Lilly ist ein Sternkind – Verwaiste Geschwister
Lorenz wehrt sich – Sexueller Missbrauch
Luxus Privatgeburt – Hausgeburten in Wort und Bild
Machen wie die Großen – Rund ums Klogehen
Mama und der Kaiserschnitt – Kaiserschnitt
Mamas Bauch wird kugelrund – Aufklärung für Kinder
Manchmal verlässt uns ein Kind – Erinnerungsalbum
Mein Reiter-Tagebuch – Für alles aus dem Reitstall
Mein Sternkind – Verwaiste Eltern
Meine Folgeschwangerschaft – Schwanger nach Verlust
Meine Wunschgeburt – Gebären nach Kaiserschnitt
Mit Liebe berühren – Erinnerungsalbum
Nasses Bett? – Nächtliches Einnässen
Nino und die Blumenwiese – Nächtliches Einnässen, Bilderbuch
Oma braucht uns – Pflegebedürftige Angehörige
Oma war die Beste! – Trauerfall in der Familie
Papa in den Wolken-Bergen – Verlust eines nahen Angehörigen
Pauline purzelt wieder – Übergewichtige Kinder
Regelschmerz ade! Die freie Menstruation
So klein, und doch so stark! – Extreme Frühgeburt
So leben wir mit Endometriose – Hilfe für betroffene Frauen
Soloschläfer – Erholsamer Mutter-Kind-Schlaf ohne Mann
Still die Badewanne voll! Das freie Säugen
Stille Brüste – Das Fotobuch für die Stillzeit und danach
Tragekinder – Das Kindertragen Kindern erklärt
Und der Klapperstorch kommt doch! – Kinderwunsch
Und wenn du dich getröstet hast – Erinnerungsalbum
Unser Baby kommt zu Hause! – Hausgeburt
Unser Klapperstorch kugelt rum! – Schwangerschaft
Unsere kleine Schwester Nina – Babys erstes Jahr
Volle Hose – Einkoten bei Kindern

*Bezug über den (Internet-)Buchhandel in
Deutschland, Österreich und der Schweiz.*